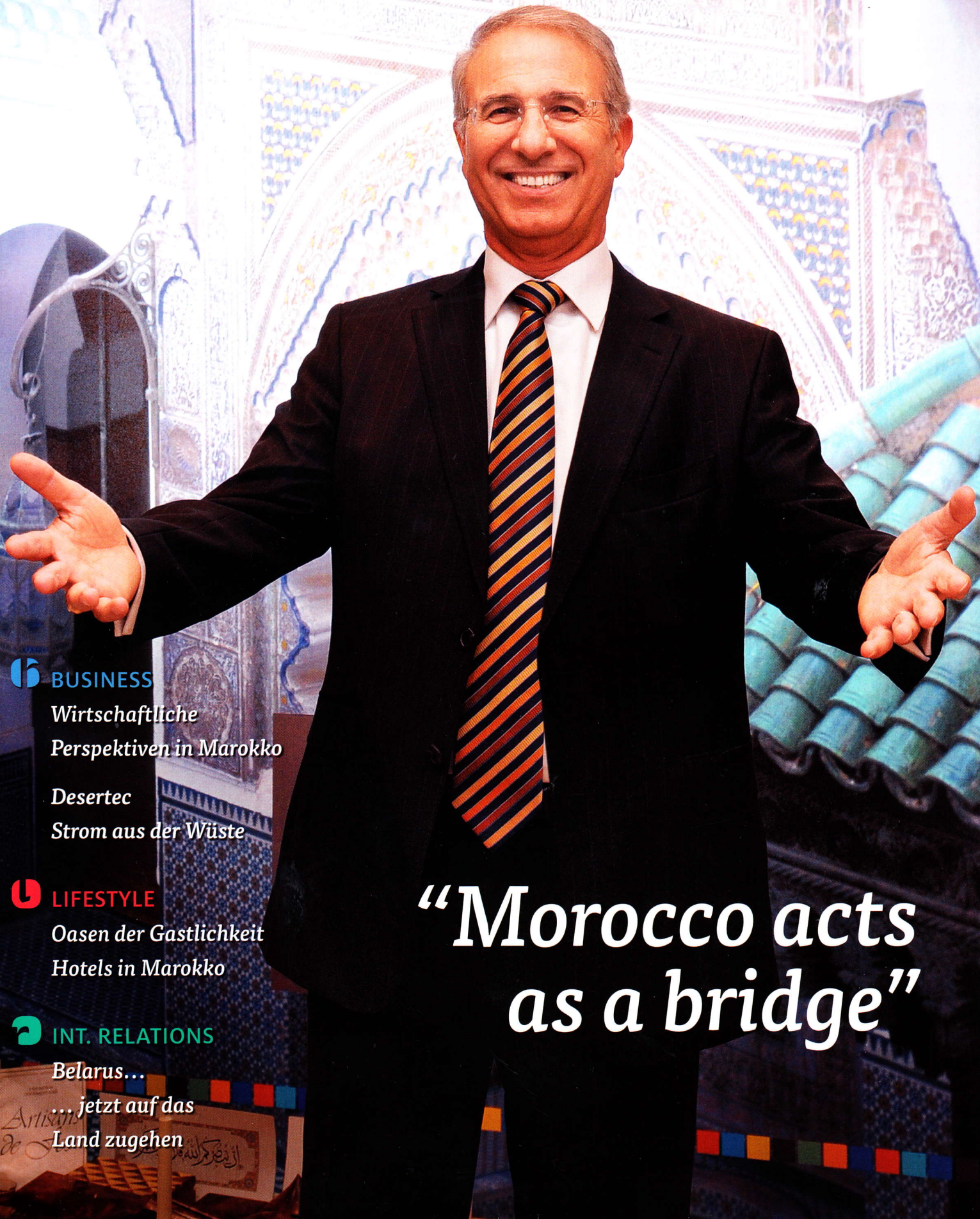


Diplomatisches Magazin



BUSINESS

Wirtschaftliche
Perspektiven in Marokko

Desertec
Strom aus der Wüste

LIFESTYLE

Oasen der Gastlichkeit
Hotels in Marokko

INT. RELATIONS

Belarus...
... jetzt auf das
Land zugehen

“Morocco acts
as a bridge”



A photograph of a traditional Moroccan courtyard. The courtyard is paved with terracotta tiles and features a central stone fountain. A large palm tree stands on the left, and a banana plant is on the right. The building has white walls, a balcony with a metal railing, and a large, ornate wooden door on the right. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Das Hotel Riyad el Cadi...

*Marrakesch im Herzen Marokkos
verfügt mit seinem mittelalterlichen
Stadtkern aus engen Gassen ohne
Autoverkehr und einem aus-
gedehnten Basar über einen unver-
fälschten exotischen Zauber.*

*... in Marrakesch verbindet
authentisches Orientflair
mit einem Hauch von Luxus*

In den Souks der Medina fertigen Handwerker Kessel, Kerzenständer, Laternen, Tablett, Teekannen und Vasen an, nebenan türmen sich appetitliches Brandteiggebäck, gefüllte Hörnchen sowie Datteltörtchen und einen Schritt weiter sitzen Männer in nordafrikanischen Djellabah-Gewändern an mechanischen Nähmaschinen. Im Labyrinth der Gässchen, Treppen, Durchgänge, Gewölbe und Sackgassen kann man sich verlieren und eine faszinierende Welt erleben.

Ende der 60er-Jahre beschrieb Elias Canetti in „Die Stimmen von Marrakesch“ die Stadt sehr eindringlich in vielen Momentaufnahmen. Canetti streift durch die engen Straßen der Stadt; in der Mellah, dem Judenviertel Marrakeschs, beobachtet er die Seidenverkäufer, entdeckt rastlose, unruhige Händler, die mit wenigen Waren unterwegs sind und Winzigkeiten zum Verkauf anbieten. Seit Jahrhunderten scheint hier die Zeit fast stillzustehen.

Ein orientalisches Traum von einem Haus

Genau hier, in der Altstadt von Marrakesch, hat der ehemalige deutsche Botschafter in Marokko, Herwig Bartels, insgesamt sieben traditionelle marokkanische Riads, herrschaftliche Stadthäuser aus dem 13./14. Jahrhundert, miteinander verbunden und mit viel Geschmack zu einem Hotel wie aus „Tausendundeiner Nacht“ umgestaltet.

Riads sind wahre Kleinode der marokkanischen Architektur. Hinter ihren dicken Mauern und unauffälligen Türen verbergen sich prachtvolle Stadthäuser mit oft luxuriöser Ausstattung. Echte Riads sind um einen begrünten Innenhof herum angelegt, der das Herz eines solchen Stadthauses bildet. Alle Räume sind zu diesem Patio hin ausgerichtet, die Häuser haben meist zwei bis drei Stockwerke. Durch die oft meterdicken Mauern sind diese ganzjährig gut temperiert, weshalb eine Klimaanlage – wenn überhaupt – selbst im Sommer nur im obersten Stockwerk nötig ist.

Im Riyad El Cadi, das heute von Herwig Bartels Tochter Julia geleitet wird, verzaubern 14 Suiten und



Zimmer, verteilt über sechs miteinander verbundene Patios, den Gast mit ihrer einzigartigen Atmosphäre.

Die Vielfalt von Höfen, Gängen und Treppenhäusern unterstreicht das authentische orientalische Flair und passt zur Lage des Hauses inmitten der Medina von Marrakesch. Drei Salons und mehrere Alkoven laden den Urlauber zum Lesen oder Bridge spielen ein, zum Ausspannen oder zum Aperitif-Dämmerstopp vor dem Diner.

Auf den ausgedehnten Dachterrassen mit Blick auf den Hohen Atlas verführen Zelte und Liegestühle zum Sonnenbaden und entspannten Nichtstun. Im Pool mit Gegenstromanlage kann man ein erfrischendes Bad nehmen. Von Julia Bartels Vater stammt die sehr umfangreiche Bibliothek mit Literatur über Marokko, die heute allen Gästen zur Verfügung steht, ebenso wie eine reichhaltige Sammlung klassischer Musik.



A quiet house in Marrakech

The Riyad el Cadi Hotel in Marrakech combines authentic oriental flair with a touch of luxury and a family atmosphere.

There is no doubt that Marrakech in the heart of Morocco has a definite exotic magic thanks to its middle aged town centre with narrow car free streets and sprawling bazaar.

In the Souks of the Medina craftsmen make kettles, candle holders, lightshades, trays, teapots and vases, while alongside them are staked tears of appetizing delicacies of choux pastry, filled croissants, date tarts flanking men wearing the North African Djellabah dress sitting at their mechanical sewing machines. It is so easy to lose yourself in this fascinating world, in this labyrinth of lanes, stairs, hallways, arches and dead ends. At the end of the sixties Elias Canetti vividly described the city in a series of snap-shots in "The voice from Marrakech".

Canetti wanders through the city's narrow streets where, in the Mellah, Marrakech's Jewish quarter, he observes the silk traders, and discovers the tireless shuffling vendors who, carrying the few and often curious goods they have for sale. It seems as if time has stood still here for centuries.

A house, an oriental dream

It is exactly here in the ancient city centre that Herwig Bartels, Germany's former Ambassador to Morocco has taken a total of seven traditional Moroccan Riads, stately town houses dating from the 13th and 14th centuries, and joined them together with a great deal of taste to form a hotel that could come straight out of a thousand and one nights.

Berberteppiche und Kelims

Im Wohnzimmer des Palmenhauses gibt es einen Fernseher und im hauseigenen Hammam können Gäste ausspannen und sich mit Massagen verwöhnen lassen. Bemerkenswert ist die international bedeutende Sammlung früherer Berbertextilien, die wesentlich zum einzigartigen Charakter des Hauses beiträgt. Über alle Räume, Korridore und Treppenhäuser des Riyad El Cadi verteilt finden sich wertvolle Kunstwerke: frühe anatolische Kelims oder osmanische Stickereien, mittelalterliche Holzarbeiten aus Fes oder klassische chinesische Möbel, moderne Bilder, dörfliche Keramik aus Marokko und sogar ein Wandfries aus römischer Zeit.

Dem europäischen Geschmack entsprechend wird orientalische Ornamentik im Riyad El Cadi sparsam eingesetzt und kommt dadurch umso effektvoller zur Geltung. Die Gesamtgestaltung des Hauses ist zurückhaltender als anderswo in marokkanischen Häusern, aber sehr hochwertig und edel.

Wohnen wie bei Freunden

Im Riyad El Cadi werden seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 die Urlauber so verwöhnt, als wären sie zu Gast bei Freunden.

den. Es gibt weder eine Hotelbar noch eine Hotelloobby, dennoch wird am Service nicht gespart: Auf Wunsch werden Gäste am Flughafen abgeholt, es gibt einen Wäsche- und Bügelservice. Der ausgezeichnete Koch zaubert mit seiner großen Palette an Gerichten kulinarische Genüsse auf den Tisch.

Der Tag beginnt mit einem französisch geprägten Continental Breakfast. Am Abend gibt es – nach individueller Vorbestellung – Spezialitäten der marokkanischen und internationalen Küche. Zum guten Essen steht eine großzügige Auswahl an lokalen Weinen sowie ausgezeichneten deutschen und französischen Weinen bereit, insbesondere einige herausragende Bordeaux-Weine.

„Marokko ist das Land, wo alles irgendwie möglich ist“, sagt Julia Bartels. Und so organisieren sie und ihr Team für die Gäste individuelle Stadtführungen, Kamelritte, Tagesausflüge ins nahe gelegene Atlas-Gebirge oder Fahrer und Fahrzeuge für Ausflüge.

Heiraten im Wüstenzelt

Ein Insider-Tipp ist das Riyad El Cadi auch für Paare, die mit orientalischem Flair heiraten wollen. Seit Jahren richtet Julia Bartels exotische Hochzeiten und Polterabende mit Musik und Bauchtanz aus. Im Wüstenzelt kann das Brautpaar

sein Hochzeitsgelübde ablegen. Wer es konventioneller mag, gibt sich in der katholischen Kirche von Marrakesch das Ja-Wort. Für Hochzeiten, Familienfeiern oder größere Reisegruppen kann das gesamte Haus gemietet werden. Die Hauptreisezeiten liegen im Frühjahr und Herbst sowie über Weihnachten und Neujahr.

Von Beate Achilles ●

Riads are real gems of Moroccan architecture. Behind their thick walls and discreet doors are hidden magnificent townhouses with often luxurious furnishings. True Riads are built around a green courtyard which forms the heart of these houses. All of the rooms face towards the patio and the houses normally have two or three floors. The climate in them is generally pleasantly regulated throughout the year thanks to the meter thick walls making air-conditioning only necessary in the summer on the upper floors if at all.

Riyad El Cadi, today run by Herwig Bartel's daughter, Julia, boasts 14 suits and rooms joined together by six patios all of which provide the guest a unique atmosphere. The variety of courtyards, corridors and stairways underline the authentic oriental flair and fit in perfectly with the buildings location at the heart of Marrakech's Medina. Three salons and several alcoves invite the holidaymaker to sit and read or play bridge, to relax or take a sundowner before dinner.

On the expansive rooftop terrace with its views of the high Atlas Mountains there are canopies and deckchairs to sunbath and lie back relax and simply do nothing. In the swimming pool with its counter current you can go for a cooling dip. The comprehensive library which, with its many books on Morocco is nowadays at the disposal of the guests is mostly from Julia Bartel's father as is the rich collection of classical music.

Berber Carpets and Kelims

In the living room in the Palm House there is a television, and in the hotel's Hammam guests can relax or be pampered with a massage. The internationally renowned collection of Berber textiles is well worth mentioning, and is largely responsible for giving the hotel its unique character. Throughout the Riyad El Cadi, in its hallways, rooms and stairways you will find examples of these valuable pieces of artwork, whether it be early Anatolian Kalims or Osmanian tapestries, middle age wood carvings from Fez or classic Chinese furniture, modern art, rural ceramics from Morocco and even a baize dating back to Roman times. Oriental ornaments are to be found sparingly in the Riyad El Cadi in line with European taste but this only goes to enhance their effect. On a whole the hotel is decorated more reservedly than others in Morocco but nevertheless with extreme class and taste.

Like staying with friends

Since its opening in 2000, guests at the Riyad El Cadi have been treated and have felt as if they are staying with friends. There is neither a hotel bar nor a lobby, but despite this service is of the utmost. If so wished guests are picked up at the airport and there is





a laundry service available. The fantastic chef enchants every table with his broad array of culinary skills and dishes.

The day begins with a French style continental breakfast. In the evening, in accordance with the guest's order, there are specialties from Moroccan and international cuisine on offer. To accompany the great food there is a selection of wonderful local wines as well as splendid French and German bottles especially several superb Bordeaux vintages. "Morocco is a country where somehow everything is possible," says Julia Bartels. And in line with this she and her team organize individual sightseeing tours, camel rides, daily excursions to the nearby Atlas Mountains or drivers and vehicles for their guests.

Get married in a Bedouin Tent

The Riyad El Cadi also has a real insider tip for all those couples would like to wed with a touch of oriental flair. Julia Bartels has been organizing exotic weddings in conjunction with eve-of-wedding parties with music and belly dancing for years. Marrying couples can say their marriage vows in the desert, or for all those who would like things a little more conventional there is also the possibility to say yes in Marrakech's Catholic Church. The hotel can also be booked completely by wedding parties, family festivities or groups. High season is in spring and autumn, as well as over Christmas and New Year.

By Beate Achilles ■

Riyad El Cadi (SARL)
Julia Bartels

86/87 Derb Moulay Abdelkader
Dabachi B.P. 101
40000 Marrakech-Médina

Tel.: +212 524 378 - 655 /098
Fax: +212 524 378 - 478
INFO@RIYADELCADI.COM

www.riyadelcadi.com

contact



Schneller Zug in Marokko

Marokko will eine Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Tanger und Casablanca. Man wolle noch in diesem Jahr mit den Arbeiten an der Bahnverbindung beginnen, ließ das Verkehrsministerium verlauten.

Neben Siemens werden sich wohl auch der französische Bahnkonzern SNCF, Alstom und Bombardier um den Auftrag bemühen. Der erste Zug soll im Dezember 2015 fahren. Die Verbindung, in die 2,5 Milliarden Euro investiert werden sollen, ist Teil eines umfangreichen Ausbaus des Bahnnetzes in den kommenden sechs Jahren.

Royal Air Maroc neu:



Berlin – Casablanca und München – Marrakesch

Auf der ITB wurde es offiziell verkündet: Royal Air Maroc soll ab Mitte Juni die deutsche Hauptstadt dreimal wöchentlich ab Casablanca bedienen.

Die neue Route startet am 21. Juni und wird dann immer montags, mittwochs und freitags mit einer Boeing 737-700 bedient. Der Start erfolgt um 11.25 Uhr in Casablanca. Royal Air Maroc erreicht Berlin-Tegel dann um 17.15 Ortszeit. Nach einer Stunde geht es zurück und die Maschine setzt um 20.15 Uhr Ortszeit wieder in Casablanca auf.

Bis Mitte Juni und ab Mitte September wird Royal Air Maroc zweimal wöchentlich die Strecke München-Marrakesch bedienen.